orpheus

A 10,90 € CH 12,00 sfr BeNeLux 10,90 € 9,90 €

orpheus

Oper und mehr

03/2020
Mai/Juni

Im Interview
André Heller über seinen Berliner »Rosenkavalier«

Im Selbstversuch
Singen lernen mit Jonas Kaufmann

Im Stream
Theater-Online-Angebote im Überblick

MIT SONDERTEIL marfa music. art. fashion

MARKUS SÖDER

Kultur ist ein Lebens-Mittel

03
4 190484 809902

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Musiktheater-Magazin zu machen, wenn alle Theater geschlossen sind, ist eine Herausforderung, auf die wir nicht vorbereitet waren. Wie in jedem Frühjahr planten wir die zweite Hälfte der Saison 2019/20 und die Festspiel-Premieren des Sommers. Viele Termine waren vergeben, die meisten Themen der nächsten beiden Ausgaben geplant.

Und dann das.

Abgesehen davon, dass uns die Inhalte von Tag zu Tag weiter wegbrachen, stellte sich immer mehr die Frage nach dem Sinn eines Opernmagazins ohne Opernvorstellungen. Von heute auf morgen hatte unser Kulturbetrieb einfach aufgehört zu existieren. Viele Künstler durften ihre Heimatländer nicht mehr verlassen, die meisten Produktionen wurden abgesagt. Ein Szenario, das noch vor wenigen Wochen undenkbar war. Worüber sollten wir denn nun berichten?
Nachdem der erste Schock überwunden war, haben wir sehr schnell realisiert, dass diese Situation keine Kapitulation verträgt. Unsere Leser brauchen »ihren« orpheus gerade jetzt! Der selbstgewählte Untertitel »Oper und mehr« gibt uns die Richtung vor: Schon 2018 bei dessen Einführung waren wir der Meinung, dass ein Theatermagazin mehr im Fokus haben sollte als Eventberichterstattung und Premieren-Hopping. Theater prägt unsere Gesellschaft und beeinflusst unser Denken. Momentan finden zwar keine Premieren auf der Bühne statt, aber die Musiktheaterszene »dahinter« ist keineswegs tot. Lediglich die eingespielten Heft-Rubriken und gewohnten Schemata passen in der üblichen Form gerade nicht zur Realität.

Was wir daraufhin getan haben, ist Ihnen sicher nicht verborgen geblieben.

Einen Politiker auf dem Titel gab es meines Wissens in den fast 50 Jahren seit Gründung des Magazins noch nie. Allerdings hat der orpheus auch noch nie einen derartigen kulturellen Kahlschlag per Katastrophenfall-Verordnung erleben müssen. Veranstalter, Theaterbetriebe und Künstler sind im Alarmzustand und beobachten das Handeln der Politik und die Bedeutung, die diese der Kultur in der Krise beimisst. Vor allem der bayerische Ministerpräsident Markus Söder erweist sich immer wieder als schnörkelloser Überbringer auch unangenehmer Botschaften und gibt gerade dadurch nicht wenigen Menschen Orientierung in schwierigen Zeiten. Genau deshalb wollten wir mit ihm sprechen. Ob man seinen Kurs nun mag oder nicht, sei dahingestellt. Dass er auf langen Autofahrten am liebsten klassische Musik hört und sich jetzt schon auf Bayreuth 2021 freut, hat er mir im Interview dann auch noch erzählt (S. 14 ff.).

Keine Sorge, wir bleiben ein Musiktheater-Magazin.

Die vielen ausgefallenen Premierenkritiken haben wir ersetzt durch noch mehr Geschichten und Interviews mit Künstlern und Machern. Der österreichische Multimediastar André Heller erzählt über seine persönliche Beziehung zur Oper – und zum »Rosenkavalier«, den er im Januar in Berlin inszenierte. In Augsburg hat André Bücker in visionärer Voraussicht schon vor Corona eine »digitale Sparte« für das Staatstheater in Aussicht gestellt. Die erste geplante VR-Premiere von »Orfeo ed Euridice« am 16. Mai wird wohl verschoben werden müssen, sein Konzept stellte er im Gespräch mit Renate Baumiller-Guggenberger aber bereits vor (S. 28 ff.). Wie es um die Schließungen großer Musicaltheater in Deutschland steht, hat Tobias Hell genauer unter die Lupe genommen (S. 62 ff.) und Peter Sommeregger erweist der großen Anja Silja zum 80. Geburtstag die verdiente Ehre (S. 78 ff.). Und – naja – ein paar Rezensionen gab es dann ja doch noch vor dem Shutdown (S. 33 ff.). Ganz besonders hinweisen möchte ich Sie dieses Mal auf unseren Sonderteil **marfa**. Alexander Busche hat Corona und die Folgen von einer ganz anderen Seite betrachtet und stellt den Sinn und Unsinn der kurzfristig erwachten kostenlosen Streaming-Kultur zur Diskussion.

Und noch eine Meldung, die uns zur Zeit fast nebensächlich erscheint:

Vor einigen Wochen ist der orpheus in eine GmbH überführt worden und bekommt einen erweiterten Gesellschafterkreis. Wir freuen uns sehr über diese Entwicklung, die uns die Möglichkeit eröffnet, zu wachsen und neue Ideen zu verwirklichen. Florian Maier wird uns

Foto Felix Baptist

als stellvertretender Chefredakteur zukünftig »hauptberuflich« verstärken – die eine oder andere Neuerung inbegriffen.

Worüber wir uns auch noch freuen würden!

Ein Theater lebt von seinen Zuschauern, wir (auch) von unseren Lesern. Da gerade niemand weiß, wie sich die Wirtschaft entwickelt und ob unsere Anzeigenkunden auch zukünftig im gewohnten Umfang zur Finanzierung des Magazins beitragen können, appellieren wir an Sie, liebe »orpheus-noch-nicht-Abonnenten«, uns mit einem Jahresabo frei Haus in den nächsten Monaten zu unterstützen – oder einen lieben Menschen mit einem orpheus-Geschenkabo zu überraschen.

Irgendwann wird auch diese Krise vorbei sein ...

... das ist die gute Nachricht dieser Tage. Eigentlich kriegen wir es doch ganz gut hin, finden Sie nicht auch? Ein wenig Rückzug schadet ja vielleicht gar nicht, obwohl dem einen oder anderen verständlicherweise jetzt schon die Decke auf den Kopf fällt. Wenn uns hinterher der hohe Wert unserer Kultur- und Theaterlandschaft noch bewusster ist – einfach dadurch, dass sie uns momentan fehlt – hatte das Ganze vielleicht sogar einen Sinn.

Bleiben wir optimistisch!

Ihre

Iris Steiner
Chefredakteurin

14. Juli – 30. August
'20

INNSBRUCKER FESTWOCHEN DER ALTEN MUSIK

Al Ayre Español · Concerto Scirocco · Ottavio Dantone
Eduardo Egüez · Paolo Fanale · Alicia Amo · Georg Nigl
Ensemble Diderot · Michele Pasotti · Vincenzo Capezzuto
Innsbrucker Festwochenorchester · Il pomo d'oro
Julian Prégardien · Valerio Contaldo · Christophe Rousset
Alessandro De Marchi · Marianne Beate Kielland
Voces Suaves · Freiburger BarockConsort
Franco Fagioli · NovoCanto · The Curious Bards
Thomas Dunford · Christophe Dumaux · Margret Köll
La Chimera · Mariame Clément · Accademia Bizantina

Tickets: +43 512 52074-504
www.altemusik.at

Inhalt

18

Kultursponsoring der BMW Group: Public Viewing für die Oper

8 | Impressionen
»Frosch-Gala« in Augsburg

10 | Branchentalk
Das ist uns aufgefallen

14 | Titel
Markus Söder

18 | Oper erleben I
BMW Group Kulturengagement

22 | Interview I
André Heller

26 | Aktuell
Opernfasten

28 | Interview II
André Bücker

33 | Rezensionen
Für Sie gesehen

52 | Oper erleben II
Singen lernen mit Jonas Kaufmann

56 | Kommentar
Keine Welt-Performance

22

Ein Herzensprojekt: André Heller inszeniert den »Rosenkavalier« an der Berliner Staatsoper

Fotos BMW AG, Gauthier Delecroix/flickr.com, Suzy Stöckl, Jean-Marc Turmes, Wikimedia

Zum 80. Geburtstag:
die drei Opern-Leben der Anja Silja

58 | Portrait I
Vladimir Korneev

62 | Musical
Der letzte Vorhang

75 | Portrait II
Tanja C. Kuhn

78 | Große Stimmen
Anja Silja

82 | Empfehlungen
Gehört, gesehen, gelesen

92 | Termine
Online-Angebote & Premieren

Klassik in Zeiten von Corona:
der fehlende Mut zur (temporären) Lücke

Zwischen Kunst und Kommerz:
der »deutsche Broadway« in der Krise

marfa

66 | Ausverkauf
Klassik in Zeiten von Corona

72 | Looks like opera
Mode (wie gemacht) für die Oper

74 | Epilog
Last Call

Rubriken

3 | Schmuckers Schätzchen
4 | Editorial
98 | Vorschau & Impressum

Titelfoto Armin Weigel/dpa